

Jahresbericht 2025 GDM Schweiz

Esther Brunner und Kathleen Philipp

Jahrestagung

Die Jahrestagung 2025 fand am 17. 1. 2025 an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen am Standort Rorschach statt. Der Prorektor Ausbildung der PHSG, Prof. Dr. Nicolas Robin, überbrachte den Anwesenden seine Grussworte und machte deutlich, dass die Vernetzung von Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktikern verschiedener Hochschulen (auch über Disziplingrenzen hinweg) gewinnbringend sowohl für die fachdidaktische Forschung als auch für die Hochschullehre ist. In diesem Kontext stellt sich immer wieder die Frage nach Kompetenzen von (Mathematik-)Lehrkräften, die den thematischen Kern der Tagung bildete, indem sowohl die Einführung in die Tagung durch Kathleen Philipp sowie das Hauptreferat Impulse für die fachdidaktische Forschung und Hochschullehre setzen konnten, insbesondere vor dem Hintergrund des derzeit herrschenden Lehrkräftemangels.

Das Hauptreferat, das Prof. Dr. Gabriele Kaiser von der Universität Hamburg zum Thema „Der neue Diskurs in der Kompetenzforschung zu (Mathematik-)Lehrkräften und seine Bezüge zur Expertiseforschung“ hielt, gab einen umfassenden Einblick in den Diskurs zur Professionalität von Lehrkräften. Dabei hat sich der Diskurs von einer anfänglich dominanten kognitiven Perspektive mit dem Fokus auf dem Wissen der Lehrkräfte weiterentwickelt hin zur Berücksichtigung einer situationsspezifischen Perspektive mit Fähigkeiten zur professionellen Unterrichtswahrnehmung (noticing). Anhand der Studien aus dem TEDS-Forschungsprogramm wurde die Entwicklung des Diskurses dargestellt und die erzielten Ergebnisse in einen Gesamtrahmen eingebettet.

Nach dem Vortrag bot die Posterpräsentation Gelegenheit, sich in einzelne Projekte zu vertiefen. Es wurden fünf verschiedene Projekte und Qualifikationsarbeiten vorgestellt und mit den Teilnehmenden rege diskutiert.

Nach dem Mittagessen in der Mensa fand die Mitgliederversammlung 2025 statt, die von Kathleen Philipp geleitet wurde. Als Stimmenzählende wurden Selina Pfenniger und Andreas Richard gewählt. Die Traktanden der Versammlung wurden speditiv abge-

wickelt. Die Ergebnisse können im Protokoll der Mitgliederversammlung 2025 der GDM Schweiz nachgelesen werden. Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2024 wurde genehmigt, der Jahresbericht der Präsidentinnen verdankt. Die Rechnung 2024 und das Budget 2025 wurden von den Mitgliedern genehmigt. Es folgten Informationen zu geplanten Tagungen der GDM und zu Jahrestagungen der GDM Schweiz. Ebenso wurde über die Fortführung des Formats „Mathe Talk“, einem PgB-Projekt der PHZH und PHTG in Zusammenarbeit mit der GDM Schweiz, informiert sowie auf verschiedene Angebote hingewiesen (Mathematiktagung an der PH Bern, Tagung Mathematik und Mathematikdidaktik Sekundarstufe I, Mailverteiler der GDM für wissenschaftlichen Nachwuchs).

Am Nachmittag fanden anregende und vielfältige Ateliers von Mitgliedern der GDM Schweiz statt. Beat Wälti, Andreas Richard, Martin Lacher und Tabea Werren gaben einen Einblick ins weiterentwickelte Lehrmittel Mathbuch („Das neue Mathbuch gewinnt Profil“), Henrike Allmendinger stellte Prüfungen und Leistungsnachweise in den Fokus ihres Beitrags („Prüfungen und Leistungsnachweise neu gedacht: Lernorientierte Begleitung von Studierenden in fachmathematischen Veranstaltungen“) und Barbara Hohl-Krähenbühl fokussierte auf die Wirksamkeit von Lernwegen zum Verstehen von Distributivität („Das Verständnis von Distributivität im Primarschulunterricht: Welcher instruktionale Weg ist lernwirksam?“). Lis Reusser und Isabelle Seiler gaben einen Einblick ins neue Schweizer Zahlenbuch für den Kindergarten („Das Schweizer Zahlenbuch Kindergarten“). Uwe Schürmann stellte in seinem Atelier das Modellieren ins Zentrum („Modellieren im Mathematikunterricht“), während sich Eugen Jost und Matthias Kirchner mit „ungelösten mathematischen Problemen für Kinder“ beschäftigten. „Sprachbildung und Mehrsprachigkeit an der Schnittstelle von Schule und Familie“ waren das Thema, das Barbara Ott und Angela Uribe anboten. Wie immer stiessen die vielfältigen, interessanten Ateliers auch diesmal auf grosses Interesse.

Der ursprünglich vorgesehene fakultative Workshop am Samstagvormittag konnte mangels Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Daher endete die

Tagung am Freitagnachmittag mit einem feinen Apéro, bezahlt von der GDM Schweiz, bei dem man weiter miteinander ins Gespräch kommen konnte.

Ein besonderer Dank geht an Barbara Ott für die Einladung an die PHSG in Rorschach und ihre Mitarbeit für die Organisation der Tagung.

Fachdidaktische Diskussion

Am 18.9.2025 fand eine Fachdidaktische Online-Diskussion zum Schwerpunkt Hochschuldidaktik statt. Prof. Dr. Bettina Rösken-Winter referierte zum Thema „Von Inhalten zu Prinzipien: Kohärenz und sensible Lerngelegenheiten in der universitären Mathematiklehrerbildung“. Anschliessend an den Vortrag wurden anhand von Impulsfragen in Breakouträumen intensive Gruppendiskussionen geführt. Ergebnisse dieser Gruppendiskussionen wurden im Online-Plenum für alle zugänglich gemacht. Die zentralen Diskussionspunkte wurden vom Vorstand der GDM Schweiz zusammengefasst zu einem Bericht, der zusammen mit den Folien des Vortrags für die Mitglieder im passwortgeschützten Bereich der Webseite verfügbar ist.

Vorstandssitzungen und Geschäfte

Der Vorstand traf sich in diesem Jahr zu insgesamt acht Sitzungen, d. h. deutlich mehr als in früheren Jahren. Sieben Sitzungen wurden in Form von Videokonferenzen durchgeführt, was sich sowohl bezüglich Terminfindung wie auch zeitlichem Aufwand für den Vorstand bewährt. Die Sitzung im Frühsommer fand vor Ort in Zürich in Präsenz statt und schloss mit einem gemeinsamen Nachtessen der Vorstandsmitglieder.

Die erste Sitzung vor der Tagung im Januar klärte letzte organisatorische Fragen vor der Durchführung. In der zweiten Sitzung, die im Februar stattfand, nahm der Vorstand einen Rückblick auf die Jahrestagung an der PHSG vor, diskutierte das Jahresprogramm für 2025 in einer ersten Auslegeordnung, klärte Fragen der Urheberschaft bzw. Nennung der GDM Schweiz in Werbematerialien. Wie in sämtlichen Sitzungen stand auch das permanente Traktandum „Informationen aus anderen Organisationen“ auf der Traktandenliste, an der Informationen aus der KOFADIS (Esther Brunner), der SGL AG Mathematikdidaktik (Eliane Liechti) oder des Beirats der GDM (Kathleen Philipp) weitergegeben werden.

Die dritte – deutlich umfangreichere – Sitzung, die Anfang April stattfand, stand im Zeichen der Festlegung und Organisation des Jahresprogramms 2025 und der Jahrestagung 2026. Zudem wurde in einem

Schwerpunkttraktandum das Positionspapier der GDM zum Thema Lehrkräftemangel vorgestellt und diskutiert.

Anlässlich der vierten Sitzung Ende Mai wurden die Jahrestagung 2026 sowie die Fachdidaktische Diskussion 2025 konkretisiert und die Organisation vorangetrieben. Esther Brunner gab zudem einen Einblick in eine mögliche Weiterführung des Formats „MatheTalk“, der als PgB-Projekt letztmals im Frühling 2026 stattfinden kann. Geplant ist dann, dass dieses Format als ein Anlass der GDM Schweiz ins ordentliche Jahresprogramm aufgenommen und weitergeführt und von der GDM Schweiz verantwortet wird. In einem grösseren Traktandum befasste sich der Vorstand mit den zunehmend umfangreicher werdenden Vorstandsaufgaben und der Organisation der Vorstandsarbeit. Diskutiert wurde u. a. eine mögliche Erweiterung des Vorstands. Vorläufig wird auf eine Erweiterung des Vorstands verzichtet. Deutlich umrissen wurden aber die verschiedenen Chargen und Aufgabenbereiche, die anfallen. Es sind dies derzeit insbesondere folgende:

- a. Präsidium beziehungsweise Co-Präsidium (gewählt von der Mitgliederversammlung)
- b. Vertretung im Beirat der GDM (gewählt von der Mitgliederversammlung)
- c. Vertretung in der KOFADIS
- d. Kassenführung
- e. Mitgliederverwaltung
- f. Protokollführung
- g. Betreuung der Webseite
- h. Betreuung von Arbeitsgruppen, eventuell später „MatheTalk“

Dazu wurde ein Arbeitspapier „Aufgabenbereiche Vorstandsmitglieder“ für die nächste, d. h. die fünfte Vorstandssitzung ausgearbeitet. An dieser Sitzung wurde auch die Frage einer möglichen Erweiterung des Vorstands eingehend erörtert. Es wurde entschieden, derzeit darauf zu verzichten, aber die Aufgabenbereiche besser zu verteilen und Kassenführung und Mitgliederverwaltung als bisher eine Funktion auf zwei Personen zu verteilen. Das Protokoll der Sitzungen soll daher ab 2026 rotierend von den einzelnen Vorstandsmitgliedern (ohne Co-Präsidentinnen, die die Sitzungen leiten) verfasst werden. Im Zusammenhang mit den Arbeitsbereichen wurde vom Vorstand zudem eine längerfristige Personalplanung vorgenommen. Ziel dieser ist, dass es keine Rücktrittswellen mit grossem Know-how-Verlust im Vorstand gibt. Um dieses Ziel erreichen zu können, plant der Vorstand in den kommenden 4–5 Jahren mit je einem jährlichen Rücktritt und damit einer Neuwahl/Erneuerung des Vorstands.

Diese längerfristige Personalplanung im Vorstand war auch Gegenstand der sechsten Sitzung im Septem-

ber sowie erneut an der Oktobersitzung (Sitzung 7). Ebenfalls Thema der Septembersitzung war eine Anfrage von Jean-Luc Dorier, Universität Genf, zur Zusammenarbeit und ideellen sowie finanziellen Unterstützung der GDM Schweiz bei einer Bewerbung der Schweiz mit Standort Uni Genf für die Ausrichtung der internationalen Tagung CERME 2029. Der Vorstand der GDM Schweiz beschloss, die Bewerbung durch Zusage der aktiven Mitarbeit von Esther Brunner im Vorbereitungskomitee sowie im Fall der Durchführung mit einem finanziellen Beitrag von 1000 CHF zu unterstützen.

Diese Themen wurde alle auch an der Oktober- und der Novembersitzung (Sitzungen 7 und 8) – nebst den abschliessenden Vorbereitungen der Jahrestagung 2026 und dem Rückblick auf die durchgeführte Fachdidaktische Diskussion – erneut diskutiert. Festgelegt wurde anlässlich der Oktobersitzung auch die Traktandenliste für die Mitgliederversammlung sowie die Reihenfolge der Anfragen zur Gewinnung einer Kandidatin für den Vorstand. Ein Leitfaden für die Jahrestagung inkl. Checkliste wurde in einem ersten Entwurf diskutiert. Dieser wird nun an der kommenden Jahrestagung erprobt und ggf. ergänzt. Behandelt wurde zudem ein Aufruf der KOFADIS, die Fachdidaktikentagung vom 2./3. 7. 2026 durch ein Sponsoring zu unterstützen.

Weitere Anlässe und Sitzungen

Der Beirat der GDM traf sich an zwei mehrstündigen Sitzungen (eine in Präsenz im März und eine online im Oktober), um diverse Geschäfte zu diskutieren. Zudem fanden Treffen in verschiedenen Arbeitsgruppen des Beirats statt. Als Schweizer Vertretung im Beirat der GDM hat Kathleen Philipp daran teilgenommen.

Die KOFADIS (Konferenz Fachdidaktiken Schweiz) lud zu einer Präsenz-Sitzung Anfang September ein, von der sich der Vorstand aber abmelden musste.

Dank

Auch in diesem Kalenderjahr konnte die GDM Schweiz immer auf die tatkräftige und konstruktive Unterstützung der Mitglieder zählen, sei es durch das Anbieten eines Ateliers an der Jahrestagung, durch die Teilnahme an verschiedenen Anlässen, durch Hinweise und Informationen aus einzelnen PHs an alle oder durch Rückmeldungen und Vorschläge, die wichtige Impulse für die weitere Arbeit im Landesverband setzen.

Esther Brunner, Pädagogische Hochschule Thurgau
esther.brunner@phtg.ch

Kathleen Philipp, Fachhochschule Nordwestschweiz
kathleen.philipp@fhnw.ch